

Der Bezirksbürgermeister

Bezirksvertretung 9 (Mülheim)

Geschäftsführung
Herr Schultheis

Telefon: (0221) 99322

Fax: (0221)

E-Mail: andre.schultheis@stadt-koeln.de

Datum: 16.12.2019

Niederschrift

über die **41.Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 09.12.2019, 17:00 Uhr bis 19:03 Uhr, Bezirksrathaus Mülheim, VHS-Saal, Wiener Platz 2a, 51065 Köln

Anwesend:

Mitglieder der Bezirksvertretung

| | |
|--------------------------------------|---------------------|
| Fuchs, Norbert, Bezirksbürgermeister | SPD |
| Derichsweiler, Max Christian | GRÜNE |
| Haeming, Eric | CDU |
| Lünenbach, Alexander | SPD |
| Brock-Storms, Claudia | SPD |
| Kranz, Berit | SPD |
| Stengle, Hans | SPD |
| Portz, Thomas, Dr. | CDU (bis 17:56 Uhr) |
| Kopf, Dieter | CDU |
| Krüger, Stephan | CDU |
| Paunovich, Mike | CDU |
| Seldschopf, Winfried | GRÜNE |
| Böttcher, Marianne | GRÜNE |
| Bakis, Nijat | DIE LINKE |
| Tücks, Torsten | FDP |

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

| | |
|--------------|-----|
| Klein, Heinz | CDU |
|--------------|-----|

Verwaltung

| | |
|---------------------|--|
| Hohenforst, Susanne | Bürgeramt Mülheim |
| Fokuhl, Karsten | Amt für öffentliche Ordnung |
| Pfeuffer, Frank | Integrierte Jugendhilfe- u. Schulentwicklungsplanung |
| Reddel, Dietmar | Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung |
| Schmaul, Dirk | Amt für öffentliche Ordnung |
| Wegmann, Alice | Stadtplanungsamt |
| Vedder, Rafael | Stadtentwässerungsbetriebe Köln |

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A** Vorstellung Herr Cüppers, Leiter der Polizeiinspektion 5
- 1** **Einwohnerfragestunde**
- 2** **Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Durchfahrtsverbot für LKW ab 2,5 t (Az.: 02-1600-90/19)
1598/2019
- 2.2 Anregungen der „Initiative für ein lebenswertes Mülheim“ vom 07.08.2019
hier: Maßnahmen für Mülheim in der Federführung von Dezernat V
3203/2019
- 2.2.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 3203/2019 „Maßnahmen für Mülheim
in der Federführung von Dezernat V“
Änderungsantrag des Einzelmandatsträgers Bakis (Die LINKE) vom
08.12.2019
AN/1720/2019
- 2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Hinweise auf gefährliche Verkehrssituationen in Köln-Holweide (Az.: 02-1600-229/18)
3621/2019
- 2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Anlegen einer Busspur auf der Frankfurter Straße (Az.: 02-1600-39/18)
0533/2019
- 3** **Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 4** **Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 5** **Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 6** **Annahme von Schenkungen**
- 7** **Anfragen**

- 7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 7.1.1 Brennende PKW auf der Rhodiusstraße in Mülheim
Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 28.04.2019
3981/2019
 - 7.1.2 Aktuelle Daten zur Nutzung des KVB-Fahrrads
Ergänzende Beantwortung einer Anfrage des EMT Tücks (FDP) aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 10.12.2018
3984/2019
 - 7.1.3 Nutzung des Hochbunkers in der Honschaftsstraße 322a in Höhenhaus
Beantwortung einer gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.01.2019
4020/2019
 - 7.1.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 16.9.2019: Befristete Fortsetzung des Projektes WAK für Zuwanderinnen und Zuwanderer aus den südosteuropäischen Mitgliedsstaaten der EU 2761/2019
3800/2019
 - 7.1.5 Anfrage AN/1480/2019 Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Städtische Sozialarbeit in Holweide
4127/2019
- 7.2 Neue Anfragen
 - 7.2.1 Buchheimer Ring: Einrichtung von Parkplätzen für die Nutzer des Fußballfeldes in der Merheimer Heide (Ecke Schlagbaumsweg/Buchheimer Ring)
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.11.2019
AN/1574/2019
 - 7.2.2 Bürgersteigaustausch Damaschkestraße in Holweide
Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.11.2019
AN/1629/2019
 - 7.2.3 Zukunft des Eckgrundstücks Kranzbinderweg / Kaspar-Düppes-Straße in Holweide
Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.11.2019
AN/1630/2019

- 7.2.4 Entfernung anscheinend herrenloser Fahrräder von öffentlichen Plätzen bzw. Fahrradstellplätzen
Anfrage des Einzelmandatträgers Bakis (Die Linke) vom 20.11.2019
AN/1632/2019
- 7.2.4.1 Stellungnahme zu einer Anfrage gem. § 38 der Geschäftsordnung des Rates:
Entfernung anscheinend herrenloser Fahrräder von öffentlichen Plätzen bzw. Fahrradstellplätzen; Anfrage AN/1632/2019 des Ortsverbands Köln Mülheim
DIE LINKE
4201/2019
- 7.2.5 Prüfauftrag: Anwohnerparken in der Urnenstraße; Sitzung vom 29.5.2017
TOP 8.1.2
Gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2019
AN/1684/2019
- 7.2.6 Geschwindigkeitskontrolle am Stammheimer Ring
Anfrage des Einzelmandatträgers Tücks (FDP) vom 01.12.2019
AN/1693/2019
- 7.2.7 Gewerbegebiet Stammheim
Anfrage des Einzelmandatträgers Tücks (FDP) vom 01.12.2019
AN/1694/2019
- 7.2.8 Rechtliche Situation bei der Siedlung Egonstraße
Anfrage des Einzelmandatträgers Bakis (Die Linke) vom 02.12.2019
AN/1695/2019

8 Anträge

- 8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 8.1.1 Verkehrssituation an der Herlerstraße (auf Höhe der Haltestelle Herler Straße)
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.11.2019
AN/1575/2019
- 8.1.2 Wohnungs- und Gebäudeleerstand im Stadtbezirk Mülheim
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2019
AN/1627/2019

- 8.1.3 zurückgezogen
- 8.1.4 Instandsetzung Bänke im kleinen Park an der Eulenbergstraße/Mündelstraße/Bergisch Gladbacher Str.
Antrag des Einzelmandatträgers Bakis (Die Linke) vom 20.11.2019
AN/1631/2019
- 8.1.5 Aufbringen einer Fahrbahn-Markierung „durchgezogenen Linie“ zur Verdeutlichung des geltenden Überholverbots auf dem Stammheimer Ring (ab Abzweigung Egonstraße) bis Höhe Stammheimer Friedhof in Köln -Stammheim
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2019
AN/1633/2019
- 8.1.6 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit auf dem Stammheimer Ring
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.11.2019
AN/1634/2019
- 8.1.7 Verbesserung der Radwegsituation auf der Heidestrasse in Köln-Dellbrück
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.11.2019
AN/1635/2019
- 8.1.8 Wiener Platz gestalten: Ein Platz für alle
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2019
AN/1636/2019
- 8.1.9 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.11.2019
Außenflächennutzung Kinder- und Jugendtreff Picco
AN/1696/2019
- 8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

- 9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
- 9.1.1 Wegesanieerung um das Zwischenwerk Xla am Herler Ring 176 in Köln Buchheim
3673/2019

- 9.1.2 Benennung von drei Planstraßen und einer Platzfläche im Baugebiet Euroforum Nord in Köln-Mülheim
3842/2019
- 9.1.3 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2019 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Mülheim
4009/2019
- 9.1.4 Förderung des Brauchtums in den Veedeln - Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Mülheim - Förderprogramm
4118/2019
- 9.1.5 Förderprogramm der Bezirksvertretung Mülheim für die Vergabe bezirksorientierter Haushaltsmittel gemäß § 37 (3) GO NW im Stadtbezirk Köln-Mülheim für das Jahr 2020
4123/2019
- 9.1.6 Ersatzbeschaffung Spielgeräte für den Spielplatz Kopernikusstraße in Köln-Buchforst
4079/2019
- 9.1.7 Freigabe- und Baubeschluss der Maßnahme "Ein Platz an der Herler Straße"; aus dem Programm "Starke Veedel - Starkes Köln" (Einzelmaßnahme 2.5.5.)
0461/2019
- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
 - 9.2.1 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln
2476/2019
 - 9.2.1.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 2476/2019, TOP 9.2.1
Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.12.2019
AN/1709/2019
 - 9.2.2 Kölner Kinder stärken! - 184 Tausend junge Chancen fördern! Umsetzung der Landesinitiative "Kommunale Präventionsketten"
3437/2019
 - 9.2.3 Stadtgrün naturnah
Grüne Infrastruktur
3657/2019

- 9.2.4 Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen
2763/2019
- 9.2.5 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB): Gewässerentwicklungskonzept Köln 2020 bis 2026 (GEK 2020) - Erste Fortschreibung
3406/2019
- 9.2.6 Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zum Abschluss einer Vereinbarung über die Planung und Herstellung eines gemeinsamen Geh- und Radweges parallel der Markgrafenstraße auf der Ostseite der Gleise der Stadtbahnlinie 4
hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6620, Neubau Radwege/Radschnellwege
3921/2019

10 Mitteilungen

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters
 - 10.1.1 Stärkung der Bezirke
Schreiben des Bezirksbürgermeisters an Frau Oberbürgermeisterin Reker
 - 10.1.1.1 Stärkung der Bezirke - Antwortschreiben FDP der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln
- 10.2 Mitteilungen der Verwaltung
 - 10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim
 - 10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode
 - 10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke
 - 10.2.4 Beantwortung der mündlichen Anfrage der SE Frau Lange im Ausschuss Umwelt und Grün vom 12.09.2019
hier: Frage der SE Langen zur Standsicherheitsberechnung Los 5, südliche Böschung
3690/2019
 - 10.2.5 Siebzehnter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln
3633/2019
 - 10.2.6 Verhinderung von "Grundstücksresten"
3906/2019
 - 10.2.7 Niederschrift zum 1. Runden Tisch Radverkehr Mülheim vom 28.08.2019
3781/2019

- 10.2.8 Zukunft des niedergebrannten Pferdehofes in Thielenbruch
3961/2019
- 10.2.9 Allgemeine und spezielle Beratungs- und Unterstützungsangebote für EU-Bürgerinnen und -Bürger in Köln
3911/2019
- 10.2.10 Offenlage Bebauungsplan 7053/02 Kurtekottener Straße 1.Änderung in Köln-Flittard
3590/2019
- 10.2.11 Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Bereich der Adam-Stegerwald-Straße
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung am 22.01.2018, TOP 2.1
4037/2019
- 10.2.12 Tempo 30 Schnellweider Straße in Köln-Holweide
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 25.03.2019, TOP 2.5
4053/2019
- 10.2.13 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2019
3149/2019
- 10.2.14 Bewirtschaftung des städtischen Waldes 2019/2020 in den Stadtbezirken Kalk, Porz, Mülheim
4183/2019
- 10.2.15 Beantwortung einer Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates
Anfrage der SPD:
Städtebauinvestitionsprogramm 2020 – keine Förderung von „Starke Veedel – starkes Köln“ (AN/1577/2019)
4206/2019
- 10.2.16 Jahresbericht 2017 / 2018 Kölner Anti Spray Aktion
4128/2019
- 10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

A Vorstellung Herr Cüppers, Leiter der Polizeiinspektion 5

Herr Cüppers stellt sich vor und legt seinen bisherigen Werdegang dar.

Seit dem 01.10.2018 ist er Leiter der Polizeiinspektion 5. Er berichtet über die organisatorischen Strukturen und Aufgaben der Polizeiinspektion 5.

Die Polizeiinspektion 5 ist zuständig für die Bereiche Deutz und Mülheim bis nach Leverkusen und bis an die Grenze nach Bergisch Gladbach mit zwei Wachen, einer Wache in Mülheim und einer Wache in Deutz.

Die Aufgaben teilen sich auf in den Wachdienst und den Bezirks- und Schwerpunktdienst. Zum 01.06.2020 werden Teilbereiche zentralisiert. Die Polizeiinspektion 5 wird ihren eigenen zivilen Einsatztrupp und Teile des Schwerpunktdienstes verlieren, diese Dienststellen werden dann zentral in Kalk angebunden sein. Hierzu habe es eine Informationsveranstaltung des Polizeipräsidenten mit den Bezirksbürgermeistern gegeben.

In Mülheim werde dann Personal aus diesem Bereich weiterhin eingesetzt, dies erfolge jedoch nach Bedarf. Der Wachdienst und die Bezirksbeamten in Mülheim bleiben erhalten.

Herr Cüppers informiert weiter über die allgemeine Kriminalitätsrate. Die aktuellen Daten und Zahlen zur Kriminalstatistik werden erst im Frühjahr 2020 zur Verfügung stehen. Er bietet an, dann noch einmal in die Bezirksvertretung Mülheim zu kommen und diese vorzutragen. Diese Daten beziehen sich immer auf einen Inspektionsbereich. Intern werden diese für bestimmte Stadtviertel oder Bereiche runtergebrochen und eigene Statistiken erstellt. Diese Zahlen dürfen jedoch nicht veröffentlicht werden, deshalb könne er nur von Richtwerten sprechen.

Herr Cüppers berichtet, dass „Rauschgiftkriminalität“ am Wiener Platz definitiv ein Thema sei, jedoch die Kriminalitätsrate im Vergleich „hinnehmbar“ sei. Er erläutert, dass z.B. das tragische Tötungsdelikt eines Schwarzafrikaners überall hätte passieren können und deshalb nichts über die generelle Kriminalität am Wiener Platz aussagt. Da der Wiener Platz ein Verkehrsknotenpunkt sei, würden häufiger Zufallstaten auftreten, aber das Klientel des Wiener Platzes sei nicht überdurchschnittlich kriminell.

Am Wiener Platz läge ein „Grundrauschen“ an Straftaten vor, weshalb seit letzter Woche die Videobeobachtung aktiv ist. Die Videobeobachtungsplätze sind in der Nähe der Leitstelle eingerichtet. Herr Cüppers berichtet dass die Qualität der Bilder sehr gut sei. Er berichtet, dass anhand eines Vorfalles am Wochenende zu sehen sei, dass die Videobeobachtung tatsächlich gut funktioniere. Dort wurden durch die Videobeobachtung zwei Straftaten beobachtet und die Mitarbeiter der Polizeiinspektion 5 informiert. Diese konnten die Tatverdächtigen daraufhin festnehmen. Es sei jedoch auch möglich, im Nachhinein Videomaterial einzusehen und anhand der Bilder Details zu ermitteln und damit Täter zu identifizieren. Es werde jedoch auch beobachtet, ob durch die Videobeobachtung eine Verlagerung der Straftaten stattfindet.

Herr Cüppers legt dar, dass sich die Präsenz auf der Straße bemerkbar mache und die Straßenkriminalität stetig zurückgehe.

Auch die Frankfurter Straße sei im Blickfeld der Polizei, besonders in Richtung Mülheimer Bahnhof, da er die Entwicklung der Geschäftsstruktur dort kritisch sehen würde. Es werden in unregelmäßigen Abständen auch Überprüfungen mit der Stadt zusammen durchgeführt.

Herr Derichsweiler (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) dankt dem Leiter der Polizeiinspektion 5 für seine Ausführungen. Er stelle in Frage, ob die Videoüberwachung als staatlicher Eingriff ein geeignetes Mittel sei um Kriminalität zu verhindern oder ob diese nicht eher verlagert würde. Er fragt, wie man sich die Videoüberwachung praktisch vorstellen könne, ob ein Kollege hinter einem Bildschirm sitze und live die Aufnahmen sieht und eingreifen kann oder ob die Beobachtung allein der Sicherung von Daten diene, um nachträglich Verbrechen aufzuklären.

Herr Cüppers erläutert, dass bei der Vielzahl der Kameras im Stadtgebiet nicht jede 1:1 live beobachtet werden könne. Auffällige Beobachtungen werden sofort an die entsprechenden Kollegen weitergegeben.

Herr Kopf (CDU-Fraktion) möchte wissen wie lange die Polizei zeitlich bis an den Einsatzort bräuchte, wenn durch die Videoüberwachung gesehen würde, dass gerade jemand in ernsthafter Gefahr sei.

Herr Cüppers legt dar, dass die Einsatzreaktionszeiten geringe Minutenzeiten betragen würden. Es sei jedoch abhängig davon, welche sonstigen Einsätze gerade laufen würden und inwieweit die Kollegen in diesen Einsätzen gebunden sind. Es gebe jedoch einen festen Polizeieinsatzwagen, der nur für den Bereich Wiener Platz/Frankfurter Straße/Stadtgarten zuständig und dort unterwegs sei. Auch dieser müsse jedoch zwischendurch andere Einsätze übernehmen. Pauschal lasse sich allerdings keine Aussage treffen.

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Beschwerden gemäß § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

2.1 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Durchfahrtsverbot für LKW ab 2,5 t (Az.: 02-1600-90/19) 1598/2019

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs teilt mit, dass Herr Stengle (SPD-Fraktion) nach Durchführung eines Ortstermins einen Beschlussvorschlag formuliert habe.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) fragt hierzu, ob es nicht 3,5 t heißen müsste, weil ihm die Maßeinheit Begrenzung auf 2,5 t nicht bekannt sei.

Herr Reddel (Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung) verneint dies und führt aus, dass es auf dem Penningsfelder Weg schon ein Schild gebe, welches die Durchfahrt ab 2,5 t verbiete.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) erläutert, dass sich seine Fraktion mit einem Urteil des Verwaltungsgerichts München zu einem ähnlichen Sachverhalt beschäftigt habe.

Demnach sei die Situation deutlich Komplexer. Deshalb könne seine Fraktion den Beschlussvorschlag nicht mittragen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim bedankt sich für die Eingabe des Petenten und beauftragt die Verwaltung ein Durchfahrtsverbot (Anliegerverkehr frei) für LKW ab 2,5 t auf dem Bensberger Marktweg ab der Kreuzung Mielenforster Str. bis zur Stadtgrenze einzurichten.

Weiterhin soll in dem gesamten Bereich Tempo 30 gelten.

Diese Maßnahme erscheint bei der sehr starken Verkehrsdichte mit einer unübersichtlichen und seitlich versetzten Kreuzung am Penningsfelder Weg/ Bensberger Marktweg dringend notwendig. Die Maßnahme soll kurzfristig erfolgen, um die unhaltbare Situation für alle Verkehrsteilnehmer etwas zu entschärfen.

Zusätzlich wird die Verwaltung beauftragt ein Verkehrskonzept mit einem Kreisverkehr für diesen Bereich zu erstellen. Ein Kreisverkehr wäre durch den Ankauf einer Teilfläche eines größeren Grundstücks mit Haus, welches zurzeit weder genutzt noch bewohnt wird möglich.

In diesem Zuge muss die Maßnahme 2,5 t (Busverkehr frei) auch auf der Gierather Str. umgesetzt werden, um eine anschließende Verlagerung des LKW Verkehrs dorthin zu verhindern.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion beschlossen.

2.2 Anregungen der „Initiative für ein lebenswertes Mülheim“ vom 07.08.2019 hier: Maßnahmen für Mülheim in der Federführung von Dezernat V 3203/2019

2.2.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 3203/2019 „Maßnahmen für Mülheim in der Federführung von Dezernat V“ Änderungsantrag des Einzelmandatsträgers Bakis (Die LINKE) vom 08.12.2019 AN/1720/2019

Die Petenten tragen zu Dritt ihre Anregungen vor.

In dem von der Initiative insgesamt mit 57 Anregungen eingebrachten Maßnahmen geht es zunächst um 16 Maßnahmen, die das Dezernat V betreffen. Die Petentin Frau Lorra-Giese äußert diese 16 Maßnahmen betreffend Unverständnis gegenüber der Beschlussvorlage der Verwaltung.

In der Vorlage würden die Maßnahmen im Endeffekt alle abgelehnt, obwohl die Verwaltung grundsätzlich das Erfordernis erkenne. Sie hoffe, dass die Vorlage lediglich eine Diskussionsgrundlage darstelle und das hier nun beratende Gremium aber zu einem anderen Ergebnis komme, dass den Bürgerwille berücksichtige.

Im Weiteren erläutert der Petent Herr Kippe die Anregungen zur Egonstraße in Stammheim. Zunächst freue er sich, dass das von der Initiative Egonstraße in Auftrag gegebene Rechtsgutachten nun bei den weiteren Entscheidungen berücksichtigt werde.

Seiner Ansicht nach werde man zu dem Ergebnis kommen, dass die Siedlung nicht abgerissen werden müsse. Wenn dies eintrete, halte er es für am sinnvollsten, dass die derzeitigen Bewohner der Siedlung Egonstraße die von ihnen bewohnten Häuser zu einem symbolischen Kaufpreis von einem Euro erwerben und dann selbstständig instand halten könnten. Als erfolgreiches Beispiel nennt er hierzu die Humboldtsiedlung in Ostheim.

Die Petentin Frau Specks geht auf die einzelnen Anregungen ihrer Initiative ein. Zum Beispiel sei in die Klinik Holweide in den letzten Jahren kaum noch investiert worden, dies sei auch der Grund, warum Chefärzte gegangen seien. Die Problematik der Notarztpraxen gebe es in ganz Köln. Im Weiteren kritisiere sie, dass die Stellungnahme der Verwaltung teilweise nicht korrekt auf die Vorschläge ihrer Initiative eingehen würde.

Herr Bezirksbürgermeister bedankt sich bei den Petenten für die Einbringungen. Er spricht den Änderungsantrag des Einzelmandatsträgers Bakis an (Die LINKE) und stellt diesen zur Diskussion.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) sieht es als wichtiges Bestreben an, die vorgeschlagenen Maßnahmen einzeln zu diskutieren und einen gemeinsamen Konsens zu erzielen, insbesondere auch den Bürgerwillen dabei zu berücksichtigen, da sich seine Fraktion zu 80 % den vorgebrachten Anregungen anschließen könne. Dass eine Vielzahl der Maßnahmen aus verfahrenstechnischen Gründen von der Verwaltung abgelehnt werde, könne am Ende nicht das Ergebnis sein. Man müsse nun aber schauen, wie man alles zusammen in eine annehmbare Form bringe.

Dem Änderungsantrag könne er daher ebenso in weiten Teilen beipflichten. Er nimmt exemplarisch den Vorschlag Mülheim als Ort des Guten Lebens und das Beispiel Jan Gehl, der schon frühzeitig vor Jahrzehnten erkannt habe, welche Faktoren dazu führen, dass man Innenstadtbereiche als lebenswerten Ort empfindet. Er sei somit froh, dass die Initiative hier nun aktiv werde.

Er möchte daher auch nicht, dass die Verwaltung hier im Grunde die Vorschläge ablehne. Der Änderungsantrag eigne sich daher, sich dem entgegen zu stellen. Er geht die einzelnen Punkte des Änderungsantrages durch und befürwortet diese weitestgehend, insbesondere weil es zu einigen Punkten bereits Beschlüsse der Bezirksvertretung Mülheim gebe. Zu den Seniorentreffpunkten (4.15) sehe er allerdings nicht den Schwerpunkt Mülheimer Bahnhof, sondern in ganz Mülheim, beim Thema Substitution schließe er sich zudem der Verwaltungsmeinung an. Hinsichtlich der Egonstraße setze sich die SPD-Fraktion eindeutig für den Erhalt der Siedlung Egonstraße ein, im urbanen Raum bräuchte man auch diese Wohnformen.

Zum Thema Wohnen unter 5.9 möchte er auf das gut funktionierende Beispiel des Quartiershausmeisters in Kalk verweisen, sowie auf vorhandene sozialpädagogisch geprägte Projekte und bittet darum, sich an diesen zu orientieren. Hierzu gebe es auch zahlreiche „Kümmererprojekte“ die mit Landesmitteln gefördert würden.

Herr Dr. Portz (CDU) führt aus, dass sich seine Fraktion dem Änderungsantrag grundsätzlich ebenfalls in weiten Teilen anschließen könne, die Vorschläge zum Wohnungsbau unter 5.3 sehe er jedoch kritisch. Wenn die Stadt selber baue, halte

er das für schwierig, er sehe dies lieber weiter in privater Hand. Zum Punkt 5.9 sehe er Konkretisierungsbedarf.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) schließt sich den Ausführungen von Herrn Lünenbach an. Zudem sei der Beschlussvorschlag der Verwaltung nicht der der Bezirksvertretung Mülheim. Die Vorschläge der Initiative müssten allerdings in geordnete Formulierungen gebracht und hierzu klare Maßnahmen benannt werden.

Er schließt sich ebenfalls den Ausführungen des Änderungsantrages an und betont ebenso, dass es zu einigen Punkten bereits Beschlüsse der Bezirksvertretung Mülheim gebe. Er geht die Punkte nochmals einzeln durch. Bei 5.2 müsse man zunächst abwarten, zu welchen Ergebnissen der Liegenschaftsausschuss komme.

Bei 5.9 müsse man prüfen, ob der vorhandene Schlüssel von Sozialarbeitern zu Bewohnern nicht ausreiche.

Herr Paunovich (CDU-Fraktion) bittet zur Egonstraße das Rechtsgutachten der Initiative bei der Entscheidungsfindung zu berücksichtigen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs unterstützt dies und spricht sich dafür aus, dass Anregungen zur Egonstraße zurückzustellen. Er habe hierzu auch einen Termin mit der Verwaltung.

Frau Specks spricht sich bei der Belegung städtischer Häuser dafür aus, diese auch mit Studenten zu belegen, die mehrsprachig seien. Diese seien motiviert und benötigen ebenso Unterstützungsbedarf, gleichzeitig könne dies die Integration stärken.

Zur Wohnungsmarktsituation Berliner Straße sei sie der Ansicht, dass die Häuser heruntergewirtschaftet würden. Die Zahlen der Wohnungsaufsicht seien zudem nicht nachvollziehbar.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den durch den Änderungsantrag geänderten Beschlussvorschlag abstimmen

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt:

4.1 Erhalt der Klinik Holweide:

Die Bezirksvertretung Mülheim bekräftigt ihren Beschluss vom 8.7.2019, in dem sie die Verwaltung beauftragte *„für den städtischen Klinikverbund ein Sanierungskonzept zu entwickeln, dass den Erhalt des Klinikstandortes Holweide dauerhaft sichert.“*

4.2 Wiedereinrichtung der Notarztpraxis Genovevastraße

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung zu Gesprächen mit der kassenärztlichen Vereinigung, um zu klären, unter welchen Umständen wieder eine Notarztpraxis im Stadtbezirk Mülheim eingerichtet werden könnte. Der Bezirksvertretung ist hierüber Bericht zu erstatten.

4.9 Ausweitung des Projektes „Hallo Nachbar Dankeschön“ auf ganz Mülheim

Die Bezirksvertretung sieht es als wünschenswert an, das Projekt „Hallo Nachbar, danke schön“ nach 2020 fortzuführen und auf ganz Mülheim auszudehnen und beauftragt die Verwaltung hierzu die notwendigen Schritte einzuleiten.

4.11 Intensive Hilfen für die vielen Obdachlosen, Bettler, Drogenabhängigen auf den o.g. Straßen und Plätzen, Unterführungen, Seitenstraßen und Parks

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt das bestehende Hilfeangebot zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, der Bezirksvertretung Vorschläge für eine weitere Verbesserung des Angebotes zur Beschlussfassung vorzulegen.

4.13 abgelehnt aus fachlichen und praktischen Gründen (ungeändert zur Beschlussvorlage der Verwaltung)

4.15 Mehr Seniorentreffpunkte, ~~besonders am Mülheimer Bahnhof~~ insgesamt im Stadtbezirk

Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung, für die Bezirksvertretung ein Fachgespräch über derzeit bestehende Seniorentreffpunkte und eine mögliche Ausweitung und Intensivierung des Angebotes vorzubereiten. Hierzu werden auch die AWO als Trägerin des Seniorennetzwerkes Mülheim sowie die Antragsteller geladen.

5.1 Erhaltung der Siedlung Egonstr. in Stammheim

Die Bezirksvertretung Mülheim **vertagt** ihre Beschlussfassung in dieser Frage, um zunächst die Sachlage zu klären.

5.2 Haus Bergisch Gladbacher Str. 1006: Freigabe der Wohnungen im 1. und 2. OG und schrittweise Sanierung des Gebäudes

Die Bezirksvertretung stellt die Beschlussfassung zu diesem Punkt zurück, bis der Liegenschaftsausschuss eine Vorlage zur Beratung erhält.

5.3 Bau von ausreichend sozial geförderten Wohnraum auch für Obdachlose und Geflüchtete in einem gesunden und stabilen sozialem Umfeld durch die Stadt selbst und nicht durch die Stadt geförderte private Unternehmer. Nur so können soziale Mieten solange bestehen, wie die Stadt sie braucht. Zu welchen Problemen die unkontrollierte Einschaltung privater Unternehmer führt ist an den Beispielen Esen und Füngeling ersichtlich.

Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung darzustellen, welche zusätzlichen finanziellen und personellen Kapazitäten das Amt für Wohnungswesen benötigt, um der Anregung zu folgen. **Bis dahin stellt die Bezirksvertretung ihre Beschlussfassung zurück.**

5.4 abgelehnt aus rechtlichen Gründen (ungeändert zur Beschlussvorlage der Verwaltung)

5.5 Stärkung der Baugenossenschaften und Baugruppen durch zur Verfügung gestellte preiswerte städtische Baugrundstücke für neue Sozialwohnungen und günstige Mietwohnungen (unter 10 €/qm).

Die Bezirksvertretung Mülheim stellt fest, dass eine Vergabe städtischer Grundstücke nach Erbbaurecht Festlegungen im Sinne der Antragstellerin erlaubt und beauftragt die Verwaltung, entsprechend vorzugehen.

5.7 Keine Vernichtung von Wohnraum, insbesondere Erhalt der Siedlung Egonstraße

Die Bezirksvertretung Mülheim vertagt ihre Beschlussfassung in dieser Frage, um zunächst die Sachlage zu klären.

5.8 Konsequentes Einschreiten gegen Verwahrlosung, Überbelegung und Leerstand von Wohnraum, ebenso wie Zweckentfremdung von Wohnraum, z.B. durch Airbnb.

Die Bezirksvertretung Mülheim bittet die Verwaltung, zu den angesprochenen Punkten eine ausführliche Mitteilung vorzulegen und **stellt bis dahin ihre Beschlussfassung zurück**.

5.9 Ein Vollzeit-Sozialarbeiter und ein Hausmeister für maximal 70 Personen/1 Haus
Die Beschlussfassung wird zurückgestellt, die Bezirksvertretung Mülheim wird einen gemeinsamen Antrag dazu formulieren.

5.12 abgelehnt aus rechtlichen Gründen mangels Zuständigkeit der Stadt Köln
(ungeändert zur Beschlussvorlage der Verwaltung)

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

2.3 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Hinweise auf gefährliche Verkehrssituationen in Köln-Holweide (Az.: 02-1600-229/18) 3621/2019

Die Vorlage wird bis zur Durchführung eines Ortstermins **zurückgestellt**.

2.4 Bürgereingabe gem. § 24 GO, betr.: Anlegen einer Busspur auf der Frankfurter Straße (Az.: 02-1600-39/18) 0533/2019

Der Petent trägt die Inhalte seiner Eingabe vor.

Die Liberalen Demokraten seien für eine Stadtbahnverbindung zwischen Buchheim und dem Stadtbezirk Porz. Da in nächster Zeit nicht mit einer Verlängerung der Linie 13 zu rechnen sei, solle auf dieser Strecke eine Busspur eingerichtet werden.

Der Petent gibt an, dass man derzeit für diese Strecke mit dem Auto 10 Minuten brauche, mit dem Bus laut Fahrplan 17 Minuten.

Er bittet um Ergänzung der Verwaltungsvorlage, bei der Schwachstellenanalyse auch Störungen und Überlastungen im rechtsrheinischen Autobahnnetz (A3, A4 und A59) zu berücksichtigen, da dann die ganze Frankfurter Straße betroffen sei. An den Bushaltestellen erscheine oft die Mitteilung, dass die Buslinien 151 und 152 wegen hohen Verkehrsaufkommens in unregelmäßigen Zeitabständen fahren.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bedankte sich beim Petenten und teilt mit, dass sich seine Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung anschließe.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs schlägt vor, die Ergänzung **auch unter der Berücksichtigung von Ausweichverkehren der umliegenden Autobahnen** in den Beschlusstext aufzunehmen.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen.

Geänderter Beschluss:

Der Ausschuss für Anregungen und Beschwerden dankt dem Petenten für seine Eingabe. Der Ausschuss bittet die Verwaltung, durch die KVB eine Schwachstellenanalyse erstellen zu lassen (**auch unter der Berücksichtigung von Ausweichverhalten der umliegenden Autobahnen**), aus der sich nach Bewertung der Faktenlage ein beplanbares Handlungspaket zur Umsetzbarkeit einer Busspur auf der Frankfurter Straße zwischen Buchheim und Gremberghoven ergeben kann. Die Verlängerung der Stadtbahnlinie 13 soll unabhängig davon mittel- bis langfristig weiter verfolgt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

3 Einwohneranträge gemäß § 25 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gemäß § 26 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsrates gemäß § 27 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

6 Annahme von Schenkungen

7 Anfragen

7.1 Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**7.1.1 Brennende PKW auf der Rhodiusstraße in Mülheim
Beantwortung einer Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom
28.04.2019
3981/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis, die Anfrage ist damit erledigt.

**7.1.2 Aktuelle Daten zur Nutzung des KVB-Fahrrads
Ergänzende Beantwortung einer Anfrage des EMT Tücks (FDP) aus der
Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 10.12.2018
3984/2019**

Herr Tücks (Einzelmandatsträger FDP) bedankt sich für die Beantwortung der Nachfragen.

Er sei sehr froh über den Inhalt der Beantwortung. Man könne das Gebiet nicht nur mit Tempo 30 überziehen, sondern müsse den Bürgern Alternativen bieten. Ein Angebot wie die Fahrradsharingspots seien sehr wichtig und er freue sich, wenn hierzu bald die Fixzonen kommen würden.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis, die Anfrage ist damit erledigt.

**7.1.3 Nutzung des Hochbunkers in der Honschaftsstraße 322a in Höhenhaus
Beantwortung einer gemeinsamen Anfrage der SPD-Fraktion und der
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 13.01.2019
4020/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis, die Anfrage ist damit erledigt.

**7.1.4 Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus der Sitzung der Bezirks-
vertretung Mülheim vom 16.9.2019: Befristete Fortsetzung des Projek-
tes WAK für Zuwanderinnen und Zuwanderer aus den südosteuropäi-
schen Mitgliedsstaaten der EU 2761/2019
3800/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis, die Anfrage ist damit erledigt.

**7.1.5 Anfrage AN/1480/2019 Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Städtische Sozialarbeit in Holweide
4127/2019**

Frau Böttcher (Fraktion Bündnis90/Die Grünen) bedankt sich für die schnelle Beant-
wortung der Anfrage.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis, die Anfrage ist damit erledigt.

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 Buchheimer Ring: Einrichtung von Parkplätzen für die Nutzer des Fuß-
ballfeldes in der Merheimer Heide (Ecke Schlagbaumsweg/Buchheimer
Ring)
Gemeinsame Anfrage der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen vom 19.11.2019
AN/1574/2019**

Eine Antwort liegt noch nicht vor.

**7.2.2 Bürgersteigaustausch Damaschkestraße in Holweide
Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.11.2019
AN/1629/2019**

Eine Antwort liegt noch nicht vor.

**7.2.3 Zukunft des Eckgrundstücks Kranzbinderweg / Kaspar-Düppes-Straße
in Holweide
Anfrage der CDU-Fraktion vom 21.11.2019
AN/1630/2019**

Eine Antwort liegt noch nicht vor.

**7.2.4 Entfernung anscheinend herrenloser Fahrräder von öffentlichen Plätzen
bzw. Fahrradstellplätzen
Anfrage des Einzelmandatträgers Bakis (Die Linke) vom 20.11.2019
AN/1632/2019**

**7.2.4.1 Stellungnahme zu einer Anfrage gem. § 38 der Geschäftsordnung des Rates: Entfernung anscheinend herrenloser Fahrräder von öffentlichen Plätzen bzw. Fahrradstellplätzen; Anfrage AN/1632/2019 des Ortsverbands Köln Mülheim DIE LINKE
4201/2019**

Herr Bakis (Einzelmandatsträger Die LINKE) dankt für die schnelle Beantwortung der Anfrage, sei jedoch mit dieser nicht zufrieden. Er wundere sich, wieso offensichtlich herrenlose Fahrräder (z.B. wenn ein Rad des Fahrrads fehlt oder nur noch Teile vorhanden sind) nicht entfernt werden könne. Rund um den Wiener Platz sehe man viele solcher Räder bzw. Radteile.

Herr Schmaul (Amt für öffentliche Ordnung) erläutert, dass der Kriterienkatalog sehr wichtig sei, da man rechtlich vorgehe und Eigentum von Fremden beseitige. Die Stadt könne zudem nur auf öffentlichem Gelände agieren, oft sei es nicht offenkundig ob Flächen Privatgrundstück oder öffentlich seien. Er nehme dies für den Bereich rund um den Wiener Platz mit.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) fragt wo Bürger Mitteilungen über herrenlose Fahrräder machen können.

Herr Schmaul macht auf die „Sag`s uns“-App aufmerksam. Zudem könne man auch an das Ordnungsamt der Stadt Köln schreiben oder sich beim Bürgeramt melden, dieses würde die Meldungen dann an die zuständige Fachdienststelle weiterleiten. Zudem könne man solche Mitteilungen auch telefonisch machen, was jedoch aufgrund der Betriebszeiten und der Belastung etwas umständlicher sei.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Beantwortung zur Kenntnis, die Anfrage ist damit erledigt.

**7.2.5 Prüfauftrag: Anwohnerparken in der Urnenstraße; Sitzung vom 29.5.2017 TOP 8.1.2
Gemeinsame Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 01.12.2019
AN/1684/2019**

Eine Antwort liegt noch nicht vor.

**7.2.6 Geschwindigkeitskontrolle am Stammheimer Ring
Anfrage des Einzelmandatträgers Tücks (FDP) vom 01.12.2019
AN/1693/2019**

Eine Antwort liegt noch nicht vor.

**7.2.7 Gewerbegebiet Stammheim
Anfrage des Einzelmandatträgers Tücks (FDP) vom 01.12.2019
AN/1694/2019**

Eine Antwort liegt noch nicht vor.

**7.2.8 Rechtliche Situation bei der Siedlung Egonstraße
Anfrage des Einzelmandatträgers Bakis (Die Linke) vom 02.12.2019
AN/1695/2019**

Eine Antwort liegt noch nicht vor.

8 Anträge

8.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**8.1.1 Verkehrssituation an der Herlerstraße (auf Höhe der Haltestelle Herler Straße)
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 19.11.2019
AN/1575/2019**

Beschluss:

Nach dem tödlichen Unfall zwischen einem Radfahrer und einer älteren Dame auf dem Elisabeth-Schäfer-Weg auf Höhe der Haltestelle Herler Straße, wird die Verwaltung dringend gebeten, die dortige Verkehrswegeföhrung zu prüfen und zu optimieren.

Um weitere Unfälle auf dem Elisabeth-Schäfer-Weg, auf der Höhe der Haltestelle Herlerstraße zu verhindern, muss es Ziel sein,

- die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden zu gewährleisten.
- eindeutige Verhaltensregeln zu erwirken.
- das Vorrecht der Fußgänger zu sichern.
- die Wegeführung eindeutig zu gestalten.
- die Verkehrszuwegführung (z.B. für die Radfahrenden von der Herlerstraße kommen-den) zu verbessern.

Bei den Überlegungen ist die Entstehung eines neuen Wohngebiets auf der Fläche zwischen Wuppertaler Straße / Deutschordenstraße / Herler Straße einzubeziehen.

Es ist zu überlegen, ob ein Ortstermin zielführend und beschleunigend sein kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt

**8.1.2 Wohnungs- und Gebäudeleerstand im Stadtbezirk Mülheim
Antrag der CDU-Fraktion vom 21.11.2019
AN/1627/2019**

Beschluss:

Die Stadtverwaltung stellt der Bezirksvertretung Mülheim den Sachstand und aktuelle Maßnahmen zum Umgang mit Wohnungs- und Gebäudeleerstand im Stadtbezirk Mülheim vor.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.1.3 zurückgezogen

**8.1.4 Instandsetzung Bänke im kleinen Park an der Eulenbergstraße/Mündelstraße/Bergisch Gladbacher Str.
Antrag des Einzelmandatträgers Bakis (Die Linke) vom 20.11.2019
AN/1631/2019**

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Köln Mülheim beauftragt die Verwaltung, die Bänke im oben genannten Park instand zu setzen oder durch Neuaufstellung zu ersetzen.
2. Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, die Einrichtung einer Boulefläche zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.1.5 Aufbringen einer Fahrbahn-Markierung „durchgezogenen Linie“ zur Verdeutlichung des geltenden Überholverbots auf dem Stammheimer Ring (ab Abzweigung Egonstraße) bis Höhe Stammheimer Friedhof in Köln -Stammheim

**Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2019
AN/1633/2019**

Aus Gründen der Verkehrssicherheit beantragen wir das **Aufbringen einer Fahrbahn-Markierung „durchgezogenen Linie“ zur Verdeutlichung des geltenden Überholverbots auf dem Stammheimer Ring (ab Abzweigung Egonstraße) bis zur Höhe Stammheimer Friedhof in Köln -Stammheim.**

Begründung:

Die Verkehrssituation auf dem Stammheimer Ring zwischen der Abzweigung von der Egonstraße wird von allen Betroffenen, insbesondere von den Aktiven des TuS Stammheim, die dort ihre Sportanlage haben, insgesamt als unübersichtlich und gefährlich wahrgenommen. Es ist kein regulärer Fuß- und Radweg vorhanden. Die Busse halten direkt rechts und links an der Einfahrt zu den Plätzen des Vereins. Die PKWs sind auf diesem graden Teilstück der Straße häufig sehr zügig in beide Richtungen unterwegs und überholen, trotz des bestehenden Verbots. Besonders gerne werden dabei die Busse überholt, da sich manche Autofahrer dadurch einen deutlichen Zeitgewinn versprechen. Durch die Markierung soll das geltende Überholverbot optisch verdeutlicht werden.

Beschluss:

Aus Gründen der Verkehrssicherheit beantragen wir das Aufbringen einer Fahrbahn-Markierung „durchgezogenen Linie“ zur Verdeutlichung des geltenden Überholverbots auf dem Stammheimer Ring (ab Abzweigung Egonstraße) bis zur Höhe Stammheimer Friedhof in Köln -Stammheim.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.6 Maßnahmen zur Verkehrssicherheit auf dem Stammheimer Ring
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.11.2019
AN/1634/2019**

Herr Tücks (Einzelmandatsträger FDP) freut sich über diesen Antrag. Vor mehreren Jahren hieß aus gleichlautender Quelle, dass keine Auffälligkeiten bekannt seien. Die subjektive Situation der Anwohner sei offensichtlich eine andere. Er würde sich sehr freuen, wenn dort etwas passiere und unterstütze den Antrag.

Beschluss:

Aus Gründen der Verkehrssicherheit bitten wir die Verwaltung zu prüfen, inwieweit eine Entschärfung der Verkehrssituation auf dem Stammheimer Ring (zwischen Abzweigung Egonstraße und Schlossstraße) z.B. durch eine Verkehrsinsel, oder eine

Querungshilfe verbessert werden kann. Auch die Säuberung/Instandsetzung der vorhandenen Beschilderung wäre ein erster Schritt.

Zudem bitten wir zu prüfen, ob längs des Stammheimer Rings ein Rad- und Fußweg angelegt werden kann. Falls dies aufgrund der Baumallee und der Breite der Straße nicht möglich sein sollte, bitten wir um Prüfung, ob eine „Fahrradweg“-Markierung auf der Straße eine mögliche Alternative ist.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.7 Verbesserung der Radwegsituation auf der Heidestrasse in Köln-Dellbrück
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 26.11.2019
AN/1635/2019**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, die Radwegführung auf der Heidestraße in Köln-Dellbrück durch die Verwaltung prüfen zu lassen. Es gilt dabei zu beachten, wie der Radweg bis zur Morsledestraße bzw. zur Wasserwerkstraße fortzusetzen ist.

Ziel ist es, eine eindeutige Verkehrssituation zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.8 Wiener Platz gestalten: Ein Platz für alle
Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 24.11.2019
AN/1636/2019**

Herr Derichsweiler (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ist erfreut, dass in die Diskussion etwas Fahrt reinkomme. Der Stadtentwicklungsausschuss habe ein Leitbild dazu beschlossen, daraus müssten nun jedoch auch konkrete Maßnahmen folgen. Er betont, dass dabei die Einbindung der Initiativen sowie der Bürgerinnen und Bürger sehr wichtig sei.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt ein Konzept zur Umgestaltung und Weiterentwicklung des Wiener Platz zu erstellen.

Hierbei sollen nach einem ersten offenen Workshop mit interessierten Bürger*innen, Anwohner*innen und Initiativen Ideen und Gestaltungswünsche erarbeitet werden, auf dessen Grundlage die Verwaltung ein Konzept, möglichst mit verschiedenen Varianten erstellt und der Öffentlichkeit und der Bezirksvertretung zur Diskussion vorstellt.

Dieses Konzept soll konkrete Veränderungsmöglichkeiten enthalten. Besondere Aspekte, an denen sich das Konzept orientieren soll, sind: Aufenthaltsqualität, Begrünung und Funktionalität (Einbezug von Wochenmarkt, Café etc.).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.1.9 Gemeinsamer Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 30.11.2019
Außenflächennutzung Kinder- und Jugendtreff Picco
AN/1696/2019**

Herr Derichsweiler (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) erläutert die Entstehung des gemeinsamen Dringlichkeitsantrages. Die Beiratsmitglieder des Jugendtreffs Picco seien darüber informiert worden, dass die Stadt Köln die Nutzung der Außenfläche untersage. Diese sei bisher genutzt worden, auch wenn Uneinigkeit darüber geherrscht habe, ob diese zum Jugendtreff gehöre. Entsprechend habe man diese auch hergerichtet. Nun hätten die Jugendlichen keine Außenfläche mehr, wo sie sich unter Aufsicht treffen könnten.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) pflichtet dieser Aussage bei. Der Jugendtreff Picco mache in Holweide eine wichtige Arbeit für den Stadtteil und würde nun unnötig in seinen Möglichkeiten eingegrenzt. Zudem sei nach Auflösung der Holweider Selbsthilfe nun akuter Handlungsbedarf.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim fordert die Verwaltung auf, dass die Außenfläche des Kinder- und Jugendtreffs Picco für diese auch als Außenbereich genutzt werden kann (Übertragung der hinteren Außenfläche des Mietobjektes Piccoloministraße 528 Westflügel zur gemeinsamen Nutzung des Stadtteilhauses mit vorrangiger Verantwortlichkeit des Kinder- und Jugendtreff Picco).

Der bisherige negative Bescheid der Verwaltung ist insofern zu revidieren, dass die Verwaltung für das Kinder- und Jugendtreff Picco eine einvernehmliche Lösung erarbeitet, die zum Ziel hat, dass der Kinder- und Jugendtreff Picco auch ihre Außenfläche nutzen kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.2 Vorschläge und Anregungen gemäß § 37 Absatz 5 Satz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

**9.1.1 Wegesanierung um das Zwischenwerk Xla am Herler Ring 176 in Köln Buchheim
3673/2019**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt die Wegesanierung in der Grünanlage um das Zwischenwerk Xla am Herler Ring in Köln Buchheim auf der Grundlage der vorgelegten Planung und nimmt die Schenkung der Wegesanierung durch die Kölner Grün Stiftung in Höhe von 165.000 € dankend an.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**9.1.2 Benennung von drei Planstraßen und einer Platzfläche im Baugebiet Euroforum Nord in Köln-Mülheim
3842/2019**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt, die Planstraße, die in Höhe der Adam-Stegerwald-Str. von der Deutz-Mülheimer Straße in nordwestliche Richtung abgeht, nach etwa 100 Metern in nördliche Richtung abknickt und dann in den Auenweg mündet, in

KHD-Straße

zu benennen,

die Planstraße, die als Stichstraße von der Deutz-Mülheimer Straße in nordwestliche Richtung abgeht und nach etwa 90 Metern an einer Platzfläche endet, in

Van-der-Zypen-Straße

zu benennen,

die gesamte Platzfläche, zwischen der Van-der-Zypen-Str., den denkmalgeschützten ehemaligen Schwebefahrfertigungshallen und dem denkmalgeschützten ehemaligen Magazinbau, in

Am Eckigen Rundbau

zu benennen und

die Planstraße, die als Verlängerung der Messeallee Nord etwa 120 Meter in nordöstliche Richtung verläuft und an der Platzfläche Am Eckigen Rundbau endet, in die

Messeallee Nord

mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.1.3 Stadtklima-/Stadtverschönerungsprogramm 2019 - Bäume, Brunnen, Blumen und Gewässer im Stadtbezirk Mülheim 4009/2019

Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt in Ergänzung ihres Beschlusses vom 16.09.2019, die vom Rat im Haushaltsjahr 2019 bereitgestellten Mittel in Höhe von 150.000 € für Maßnahmen zur Stadtverschönerung nach Maßgabe des vom Finanzausschuss am 03.04.2017 beschlossenen Kriterienkatalogs wie folgt zu verwenden:

| Nr. | Maßnahme | Betrag in Euro |
|------------|--|-----------------------|
| 1 | Ratsplatz / Stürmerstraße in Mülheim Optimierung und Neugestaltung der Zuwegungen, Aufstellung eines Spielgerätes | 33.000,00 |
| 2 | Bildstöcke Weißer Mönch und Dorfheidestrasse in Dünnwald Pflege und Instandhaltung | 2.000,00 |
| | Summe: | 35.000,00 € |

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe der restlichen Mittel für das Jahr 2019 in Höhe von 35.000 € für die vorgesehenen Maßnahmen unter dem Vorbehalt, dass die Bezirksvertretung Mülheim diese am 09.12.2019 beschließt. Die entsprechenden Aufwendungen stehen im Haushaltsplan 2019 im Teilergebnisplan 1301 Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Teilplanzeile 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, zur Verfügung.
3. Der Ausschuss für Umwelt und Grün nimmt die Beschlussfassung, vorbehaltlich der Zustimmung durch die Bezirksvertretung Mülheim und den Finanzausschuss, zur Kenntnis und bittet die Verwaltung, die Maßnahmen umzusetzen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.1.4 Förderung des Brauchtums in den Veedeln - Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Mülheim - Förderprogramm 4118/2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt das Förderprogramm zur Sicherung der Durchführung der Veedelszüge im Stadtbezirk Mülheim für das Jahr 2020.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.1.5 Förderprogramm der Bezirksvertretung Mülheim für die Vergabe bezirksorientierter Haushaltsmittel gemäß § 37 (3) GO NW im Stadtbezirk Köln-Mülheim für das Jahr 2020 4123/2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beschließt das bezirkliche Förderprogramm für die Vergabe bezirksorientierter Haushaltsmittel gemäß § 37 (3) GO NRW für das Jahr 2020 (Anlage 1).

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.1.6 Ersatzbeschaffung Spielgeräte für den Spielplatz Kopernikusstraße in Köln-Buchforst 4079/2019

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim beauftragt die Verwaltung, die Ersatzbeschaffung und Umgestaltung des Spielplatzes „Kopernikusstraße“ in Köln-Buchforst mit Gesamtkosten in Höhe von rund 109.000 Euro durchzuführen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**9.1.7 Freigabe- und Baubeschluss der Maßnahme "Ein Platz an der Herler Straße"; aus dem Programm "Starke Veedel - Starkes Köln" (Einzelmaßnahme 2.5.5.)
0461/2019**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt den TOP 9.1.7 zusammen mit dem TOP 10.1.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters beraten.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert, dass diese Vorlage bereits Bestandteil der letzten Sitzung war, jedoch mit dem Rat als Beschlussorgan. Die Bezirksvertretung Mülheim hat dieser Vorlage einstimmig zugestimmt.

Er habe die Oberbürgermeisterin angeschrieben und festgestellt, dass es sich hier aus seiner Sicht um ein Entscheidungsrecht der Bezirksvertretung handle. Die Oberbürgermeisterin sei dieser Ansicht gefolgt, daher erhält die Bezirksvertretung Mülheim nun das Entscheidungsrecht und ist Beschlussorgan der Vorlage.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ist erfreut, dass nun endlich die richtige Reihenfolge eingehalten werde.

Da die finanziellen Mittel offenbar verloren gegangen seien, schlägt er folgende Ergänzung vor:

Die Verwaltung möge sicherstellen, dass für die geplante Maßnahme eine ausreichende Mittelbereitstellung gewährleistet ist.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den ergänzten Beschlussvorschlag abstimmen:

Geänderter Beschluss:

1. Die Bezirksvertretung Mülheim stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung für den Platz an der Herler Straße (Anlage 6) einschließlich eines Spielplatzes zu und beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der Entwurfsplanung - vorbehaltlich der Bewilligung von Städtebaufördermitteln - die Maßnahme baulich umzusetzen. Die Kosten der Baumaßnahme einschließlich der Planungskosten für Stellplätze und Fahrradständer betragen insgesamt ca. 2,379 Mio. €. Unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Förderung i.H.v. 1,543 Mio. € verbleibt ein städtischer Eigenanteil von 0,836 Mio. €.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2020 in Höhe von 58.907 € für die Umgestaltung des Straßenraumes im Teilfinanzplan 0902 – Stadtentwicklung, Teilplanzeile 8 – Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 1502-0902-9-1007 Starke Veedel – Platz Herler Str.
3. Die Verwaltung möge sicherstellen, dass für die geplante Maßnahme eine ausreichende Mittelbereitstellung gewährleistet ist

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gemäß § 37 Absatz 5 Sätze 1 und 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

9.2.1 Änderung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln 2476/2019

Beschluss:

Der Rat beschließt die Neufassung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln gemäß der in Anlage 1 beiliegenden Fassung. Sie tritt am 01.01.2020 in Kraft.

9.2.1.1 Änderungsantrag zur Beschlussvorlage 2476/2019, TOP 9.2.1 Gemeinsamer Änderungsantrag der SPD-Fraktion, CDU-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 05.12.2019 AN/1709/2019

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den gemeinsamen Änderungsantrag abstimmen:

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat folgenden Beschluss zu fassen

Der Rat beschließt die Neufassung der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln gemäß der in Anlage 1 beiliegenden Fassung **mit folgender Maßgabe**

1. § 38 Abs. 1a und 2 der Geschäftsordnung (Fristen für Anträge und Anfragen in der Bezirksvertretung) werden unverändert beibehalten.
2. § 38 Abs. 9 der Geschäftsordnung bleibt ebenfalls unverändert.
3. § 15 Abs. 7 Satz 1 und Satz 3 der Geschäftsordnung werden gestrichen. Für Satz 1 wird eingesetzt:

Bei der Beratung einer Angelegenheit, welche den Aufgabenbereich der Bezirksvertretung durch den Beratungsgegenstand berührt, ist der Bezirksbürgermeisterin/dem Bezirksbürgermeister im Anschluss an die Worterteilung nach Absatz 2 das Wort zu erteilen. Im Satz 2 wird „der mündlichen Begründung“ gestrichen.

4. § 9 Abs. 1 Satz 2 der Geschäftsordnung bleibt bestehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2.2 Kölner Kinder stärken! - 184 Tausend junge Chancen fördern! Umsetzung der Landesinitiative "Kommunale Präventionsketten" 3437/2019

Herr Pfeuffer (Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung) trägt den Prozess und den Stand des Programms Kölner Kinder stärken! – 184 Tausend junge Chancen fördern! Umsetzung der Landesinitiative „Kommunale Präventionsketten“ vor und erläutert damit ebenso die Inhalte der Beschlussvorlage.

Seit dem Frühjahr 2017 nimmt die Stadt Köln an dem Landesprogramm „Kommunale Präventionsketten“ bzw. „kein Kind zurücklassen“ (frühere Bezeichnung des Programms) teil. Es handelt sich um ein Strukturförderprogramm. Herr Pfeuffer erläutert, dass es bei der vorliegenden Verwaltungsvorlage darum gehe, einen strategischen Rahmen für die vielen vorgesehenen Maßnahmen zu schaffen.

Auf den Seiten 50-52 seien Übersichten zu finden, in denen viele Kölner Maßnahmen aufgelistet sind. Es gebe demnach genügend Angebote, die Zugangsgestaltung müsse aber anders organisiert werden.

Verwaltungsintern würden weitere konkrete Vorschläge erarbeitet werden, wie z.B. das Projekt „Familiengrundschule“. Es sollen unter anderem Angebote wie sehr niedrigschwellige Eltern-Cafés etabliert werden, um darüber ins Gespräch zu kommen und weitere Hilfen zu organisieren.

Herr Derichsweiler (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) dankt Herrn Pfeuffer für die Darstellung und Erläuterung. Er fragt, wie sich das Programm auf den Stadtbezirk Mülheim auswirken würde und ob Maßnahmen speziell für den Bezirk konkretisiert werden.

Herr Pfeuffer erläutert, dass das Programm auf gesamtstädtischer Ebene angelegt sei. Es sei aber tatsächlich geplant, dass man die weiteren Überlegungen auf stadtbezirklicher Ebene oder auf einzelne Teilräume anwende. Dies sei momentan jedoch aufgrund von fehlenden personellen Ressourcen noch schwierig. Momentan stünden wenig Mittel zur Verfügung, man habe jedoch Fördermittel in Aussicht. Damit könnten dann auch praktische Maßnahmen umgesetzt werden. Bislang gehe es eher um strategische Maßnahmen. Es werde davon ausgegangen, dass das Konzept „Familiengrundschule“ an einer Mülheimer Grundschule durchgeführt wird, wenn eine ausreichende Finanzierung zur Verfügung steht.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) fragt, welche Indikatoren für die Grafiken auf den Seiten 42-43 zugrunde gelegt wurden, da ihn die Ergebnisse für Holweide, Dünwald und Dellbrück (rot eingefärbt – sehr schlechte Entwicklung) verwundern.

Herr Pfeuffer erläutert, dass verschiedene Indikatoren wie z.B. die klassischen Sozialindikatoren, Bildungsindikatoren, wie die Verteilung der Kinder auf die unterschiedlichen Schulformen, aber auch Gesundheitsindikatoren in die Auswertung mit eingeflossen seien. Verantwortlich für diese Statistik sei das Amt für Statistik und Stadtentwicklung. Dieses plane momentan den umfangreichen Datenfundus online zugänglich zu machen. Er nehme mit, dass die Indikatoren nochmal detaillierter und nachvollziehbarer dargestellt werden.

Frau Brocks-Storms (SPD-Fraktion) findet einige Ergebnisse ebenso schwer nachvollziehbar, nennt als Beispiel Ostheim, wo demnach eine bessere Entwicklung sei als gesamtstädtisch.

Herr Pfeuffer erklärt, dass in dem Monitoring zwei Betrachtungsweisen stecken, ein Blick auf die Ist-Situation (Seite 40) sowie eine Dynamik-Perspektive. Dort werde die Entwicklung der letzten drei Jahre im Vergleich zur gesamtstädtischen Entwicklung aufgezeigt. Dort sei z.B. zu sehen, dass sich die Entwicklung von Ostheim etwas besser darstelle als die gesamtstädtische Entwicklung. Dies bedeute jedoch nur, dass sich die Situation nicht verschlechtert habe, sondern sich eine ganz leichte Verbesserung der Situation andeute.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln

- (1) beschließt das Leitbild und die Gesamtstrategie „Kölner Kinder stärken! – 184 Tausend junge Chancen fördern!“. Sie dienen der Verständigung innerhalb der Verwaltung über die notwendigen Schritte zur Prävention und Bekämpfung von Benachteiligungslagen junger Menschen und ihrer Familien in Köln und bilden die Grundlage für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen auf der Praxisebene.
- (2) nimmt die Ergebnisse des im Rahmen des „Monitoring Stadtentwicklung“ etablierten Präventionsmonitorings (Kapitel 4.1.) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, das Indikatoren gestützte Analyseinstrument zur Beobachtung von Präventions- und Interventionsbedarfen als Frühwarnsystem auf sozialräumlicher Ebene weiter zu entwickeln.
- (3) beauftragt die Verwaltung mit der Weiterentwicklung der Präventionskette gegen Kinder, Jugend-, Familienarmut in Köln, beschließt die vorgeschlagenen Maßnahmen auf der Strukturebene (Kapitel 6.2.) und beauftragt die Verwaltung mit deren Umsetzung.
- (4) beauftragt die Verwaltung, die vorgeschlagene Maßnahme „modellhafte Umsetzung einer gesunden Familiengrundschule“ (Kapitel 6.3.) konzeptionell zu entwickeln. Die Maßnahme soll entsprechend der strategischen Ziele der Gesamtstrategie umgesetzt werden. Das Konzept wird nach Erstellung und bei gesicherter Finanzierung dem Rat vorgelegt und zur Umsetzung vorgeschlagen.
- (5) beauftragt die Verwaltung, den politischen Gremien jährlich über den weiteren Umsetzungsstand zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2.3 Stadtgrün naturnah Grüne Infrastruktur 3657/2019

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) verteilt einen Ergänzungsantrag und benennt die dortigen Vorschläge.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs lässt über den von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ergänzten Beschluss abstimmen:

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Ausschuss für Umwelt und Grün folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss Umwelt und Grün beschließt das Grünflächenstrategiekonzept zur naturnahen Gestaltung und Unterhaltung der öffentlichen Grünflächen.

Auf der Grundlage des Konzeptes werden den jeweiligen Bezirksvertretungen gesonderte Vorlagen zur Ausweisung, Gestaltung und Umsetzung der Stadt *NaturParks* und der artenreichen Wiesen vorgelegt.

Ergänzung

Grün- und Freiflächen/Bauleitplanung

1. Auf biodiversitätsschädigende Düngung von Freiflächen wird ebenso wie auf die Anwendung von Pestiziden verzichtet.
2. Laub auf Grün- und Freiflächen bleibt liegen; auf den Einsatz von Laubsaugern wird verzichtet.
3. Die Vorgärten sind wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen, zu begrünen und zu bepflanzen. Flächenversiegelungen sowie Kies- und Schotterbeläge sind unzulässig.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion beschlossen.

9.2.4 Herstellung von Barrierefreiheit auf Kölner Gehwegen 2763/2019

Herr Bakis (Einzelmandatsträger Die LINKE) spricht sich für die Alternative aus.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) plädiert ebenso für die Alternative, nicht Barrierefreiheit solle die Einzelfallentscheidung sein sondern andersrum.

Herr Derichsweiler (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) verweist auf andere Projekte der Verwaltung, die im Konflikt mit der Barrierefreiheit stünden.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) schließt sich dem allgemeinen Konsens an für die Alternative abzustimmen. Er äußert, dass die Problematik jedoch weniger ein bau-

rechtliches Thema sei, sondern eher eins der Überwachung. Denn die praktische Nutzbarkeit der Gehwege werde oft durch parkende Autos unmöglich gemacht.

Herr Schmaul (Amt für öffentliche Ordnung) gibt ihm Recht, was die Überwachung angehe. Das Mindestmaß sei ein Abstand von 1,20 Metern. Dies würde jedoch bedeuten, dass Parkplätze wegfallen, Laternen und Bäume entfernt werden müssten etc. Es sei demnach nicht nur ein Problem von Parken und Außengastronomie.

Herr Derichsweiler (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ergänzt, dass die Barrierefreiheit grundsätzlich erreicht werden solle als generelle Ausrichtung, aber Situationen dennoch oft im Einzelfall betrachtet werden müssten.

Beschlussvorschlag

~~Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales folgt der Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik (Anlage 1) soweit, als das er die Verwaltung bittet, folgenden Beschluss zu berücksichtigen:~~

~~„Die Barrierefreiheit ist bei Entscheidungen, die den öffentlichen Raum betreffen, besonders zu berücksichtigen.“~~

~~Um in beengten Bestandssituationen einen Ausgleich zwischen allen Akteuren im öffentlichen Raum zu schaffen, ist weiterhin jeder Einzelfall zu betrachten und unter Berücksichtigung von sachlichen und objektiven Kriterien zu entscheiden. Eine starre Regelung ist im Bestand nicht praktikabel.“~~

Alternative

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales folgenden Beschluss zu fassen:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales folgt der Beschlussempfehlung der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik soweit, als das er die Verwaltung bittet, folgenden Beschluss zu berücksichtigen:

„Auf allen Gehwegen innerhalb der Stadt Köln soll unverzüglich eine barrierefreie Mobilität gewährleistet werden. Das Amt für öffentliche Ordnung ist angehalten, für die Aufrechterhaltung der barrierefreien Gehwegmobilität zu sorgen und die Gehwegbreite von 1,50 Metern (zzgl. Sicherheitsabständen 0,2 m zum Haus + 0,3 m zum PKW) und Begegnungszonen nach 15 Metern mit geeigneten Maßnahmen zu realisieren. Eine Unterschreitung ist nur dann möglich, wenn der Gehweg eine bauliche Breite von 2,0 Metern nicht aufweist.“

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der CDU-Fraktion beschlossen.

9.2.5 Stadtentwässerungsbetriebe Köln, AöR (StEB): Gewässerentwicklungskonzept Köln 2020 bis 2026 (GEK 2020) - Erste Fortschreibung 3406/2019

Herr Vedder (Stadtentwässerungsbetriebe Köln) stellt das Gewässerentwicklungskonzept Köln 2020 bis 2026 vor und erläutert einige Maßnahmen, die Mülheim betreffen.

Die Vorlage beinhaltet zum Großteil Maßnahmen, die 2014 bereits beschlossen wurde. Diese seien nun erweitert worden, z.B. um die Problematik Hoch- und Niedrigwasser, die Erlebarmachung der Kölner Bäche, die Grünentwicklung und die Parkweiher.

Herr Vedder stellt die Änderungen vor. Eine für Mülheim interessante Maßnahme sei die Offenlegung der Strunde bzw. Flehbach/Faulbach. Dort befinde man sich derzeit in einer Machbarkeitsstudie. Acht Trassen seien momentan in der Entwicklung, andere Maßnahmen seien momentan in Prüfung.

Neu dazugekommen seien die Flehbachmaßnahmen 1 und 2. Ebenso der Stadtgarten Weiher in Mülheim, dort werden monatlich Untersuchungen, unter anderem zur Wasserqualität, durchgeführt. Als Nächstes stehe dort eine Teilentschlammung an, sowie eine Bepflanzung, um mehr Sauerstoff in den Weiher zu bekommen. Wenn nötig werde auch der Einbau einer Belüftung zur Sauerstoffeinbringung geprüft.

Herr Stengle (SPD-Fraktion) fragt, was für die Strunde geplant sei, er verweist auf den Beschluss der Bezirksvertretung.

Herr Vedder (Stadtentwässerungsbetriebe Köln) erläutert, dass dort momentan eine Grundlagenermittlung stattfindet. Bezüglich der Vorlage „Aktualisierung des Gewässerentwicklungskonzeptes vom 11.02.2014 zur Festlegung von Umsetzungsmaßnahmen an der Strunde im Bereich Strunder Mühle, Köln-Dellbrück“ habe der Rat entgegen dem Beschluss der Bezirksvertretung für die Verwaltungsvorlage gestimmt.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Rat der Stadt Köln folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Köln stimmt der 1. Fortschreibung des Gewässerentwicklungskonzeptes Köln (GEK 2020) –Fortschreibung 2020 bis 2026 zu.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Bezirksvertreterinnen Brock-Storms, Kranz, dem Bezirksvertreter Stengle (SPD-Fraktion) und dem Einzelmandatsträger Tücks (FDP) beschlossen.

**9.2.6 Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung zum Abschluss einer Vereinbarung über die Planung und Herstellung eines gemeinsamen Geh- und Radweges parallel der Markgrafenstraße auf der Ostseite der Gleise der Stadtbahnlinie 4
hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6620, Neubau Radwege/Radschnellwege 3921/2019**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Mülheim empfiehlt dem Finanzausschuss folgenden Beschluss zu fassen:

Der Finanzausschuss beschließt eine Mittelfreigabe der durch Solverlagerung bereit zu stellenden investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von rd. 900.000 € für die Herstellung des gemeinsamen Geh- und Radweges parallel der Markgrafenstraße auf der Ostseite der Gleise der Stadtbahnlinie 4 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6620, Neubau Radwege/Radschnellwege, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Haushaltsjahr 2019.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

**10.1.1 Stärkung der Bezirke
Schreiben des Bezirksbürgermeisters an Frau Oberbürgermeisterin Reker**

10.1.1.1 Stärkung der Bezirke - Antwortschreiben FDP der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Köln

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Baumfällungen im Stadtbezirk Mülheim

10.2.2 Unerledigte Anfragen und Anträge der laufenden Periode

10.2.3 Sachstand Sanierung Mülheimer Brücke

**10.2.4 Beantwortung der mündlichen Anfrage der SE Frau Lange im Ausschuss Umwelt und Grün vom 12.09.2019
hier: Frage der SE Langen zur Standsicherheitsberechnung Los 5, südliche Böschung
3690/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.5 Siebzehnter Statusbericht zum Ausbau der Kindertagesbetreuung in Köln
3633/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.6 Verhinderung von "Grundstücksresten"
3906/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.7 Niederschrift zum 1. Runden Tisch Radverkehr Mülheim vom 28.08.2019
3781/2019**

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs weist darauf hin, dass ein Beschluss existiere, welcher die Teilnehmer an dem Runden Tisch Radverkehr genau festlege. Bei ihm würden sich in letzter Zeit jedoch immer wieder Personen melden, die daran teilnehmen möchten. Er bittet darum, dass man sich an den gefassten Beschluss hält bzw. dies weitergibt.

Herr Lünenbach (SPD-Fraktion) hebt positiv hervor, dass der erste Runde Tisch nun stattgefunden hat und ein großes Interesse bestände. Er bittet darum, dass auf Terminwünsche eingegangen werden solle. Es sei noch für dieses Jahr ein Sachstandsbericht zu den Fahrradabstellplätzen am Mülheimer Bahnhof zugesagt worden, dieser liege nicht vor. Zudem sei der Radverkehr ein wichtiges Thema, insofern müssten geplante Maßnahmen und Projekte (z.B. rund um den Clevischen Ring, Auenweg) auch in Mülheim eine hohe Priorität genießen und schnell umgesetzt werden. Aus seiner Sicht läge der Fokus bisher zu sehr auf den linksrheinisch geplanten Projekten.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs nennt als Beispiel den Biketower an der Endhaltestelle der Linie 4.

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) bemerkt, dass relevante Gruppen des Radverkehrs am Runden Tisch teilnehmen sollten.

Herr Bezirksbürgermeister Fuchs erläutert, dass diese auch alle teilnehmen würden. Ihm gehe es darum, dass sich an die Personenanzahl im Beschluss gehalten werde und die Institutionen nicht noch zweite und Dritte Vertreter benennen, der Kreis würde sonst zu groß.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.8 Zukunft des niedergebrannten Pferdehofes in Thielenbruch
3961/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.9 Allgemeine und spezielle Beratungs- und Unterstützungsangebote für
EU-Bürgerinnen und -Bürger in Köln
3911/2019**

Herr Krüger (CDU-Fraktion) stellt in Frage, ob das dargestellte städtische Angebot in Bezug auf Rumänisch und Bulgarisch ausreichend sei. Als Beispiel nennt er den Zensus im nächsten Jahr, bei dem es äußerst hilfreich sei, wenn die Verwaltung über solche Angebotsmöglichkeiten verfüge.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.10 Offenlage Bebauungsplan 7053/02 Kurtekottener Straße 1.Änderung in
Köln-Flittard
3590/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.11 Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs im Bereich der Adam-
Stegerwald-Straße
hier: Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim in der Sitzung am
22.01.2018, TOP 2.1
4037/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.12 Tempo 30 Schnellweider Straße in Köln-Holweide
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom
25.03.2019, TOP 2.5
4053/2019**

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**10.2.13 Änderungen zum Fahrplanwechsel 2019
3149/2019**

Herr Seldschopf (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) merkt an, dass die Änderungen insgesamt positiv seien, jedoch würde es dem Bezirk Mülheim nicht wirklich helfen. Er mahnt an, dass bei der Linie 4 nichts getan werde, außer winzigste Fahrplananpassungen. Der neue Schnellbus (Linie 171) werde auch kein Schnellbus sein, wenn er durch viele Nebenstraßen im Stadtbezirk fahre. Die dringenden Probleme der Linie 4 seien nicht mal ansatzweise gelöst.

Herr Derichsweiler (Fraktion Bündnis 90/Die Grünen) ergänzt, dass zur Takterhöhung auch eine Linie E4 eingesetzt werden könne, diese könne zudem auch nur zwi-

schen Mülheim und Deutz pendeln, um damit den rechtsrheinischen Bereich zu stärken. Hierzu gebe es auch einen Beschluss der Bezirksvertretung Mülheim.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.14 Bewirtschaftung des städtischen Waldes 2019/2020 in den Stadtbezirken Kalk, Porz, Mülheim 4183/2019

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.15 Beantwortung einer Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates Anfrage der SPD: Städtebauinvestitionsprogramm 2020 – keine Förderung von „Starke Veedel – starkes Köln“ (AN/1577/2019) 4206/2019

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.2.16 Jahresbericht 2017 / 2018 Kölner Anti Spray Aktion 4128/2019

Herr Fokuhl (Amt für öffentliche Ordnung) erläutert die Mitteilung, in der die in der letzten Sitzung von Herrn Krüger (CDU-Fraktion) gestellten Fragen beantwortet werden.

In Bezug auf verfassungsfeindliche Symbole bittet er darum, diese mit Foto und genauem Standort zu melden. Diese würden grundsätzlich innerhalb eines Tages beseitigt, sofern es sich um ein öffentliches Gelände handelt.

In Ausnahmefällen könnten bestimmte Faktoren (z.B. Meldung nach den Betriebszeiten der AWB, schlechte Witterung) dazu führen, dass sich die Beseitigung verzögert.

Herr Krüger (CDU-Fraktion) bedankt sich für die schnelle Beantwortung und das persönliche Erscheinen. Er fragt, wie mit Graffitis der Priorität 1 umgegangen wird, wenn sich diese auf privaten Gebäuden befinden.

Herr Fokuhl (Amt für öffentliche Ordnung) erläutert, dass grundsätzlich der Eigentümer ermittelt, mit diesem in Kontakt getreten und um die Entfernung gebeten werde. Wenn es sich um ein strafbares Symbol handle, könne der Eigentümer auch mittels einer Ordnungsverfügung zur Beseitigung aufgefordert werden.

Herr Krüger führt aus, dass oft auch unübersichtliche, große Grundstücke (z.B. Industrieflächen) betroffen seien, wo nicht immer sofort erkennbar sei, wie sich die Eigentumsverhältnisse gestalten. Herr Fokuhl bestätigt hierzu, dass die KASA bei vorliegender Meldung die weiteren Recherchen dazu betreiben werde.

Die Bezirksvertretung Mülheim nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

10.3 Bemerkungen zur Niederschrift

Es gibt keine Anmerkungen zur Niederschrift der Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim vom 04.11.2019.